



Junges Bündnis
für Geflüchtete



Bildungsangebote des Jungen Bündnisses für Geflüchtete zum Thema „Flucht und Asyl“

Im Jahr 2015 haben wir, das *Junge Bündnis für Geflüchtete*, ein Workshopangebot zum Thema „Flucht und Asyl“ entwickelt, da wir die Bildungsarbeit als essentiell ansehen, um Ängsten und Vorurteilen entgegenzuwirken. Wir wollen junge Menschen über das Thema informieren und für die Lebenssituation von Geflüchteten in Deutschland sensibilisieren. Von Oktober bis Dezember konnten wir insgesamt 30 Workshops durchführen und über 700 SchülerInnen und Jugendliche erreichen. Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen und der großen Nachfrage seitens der Schulen haben wir beschlossen unser Bildungsangebot im Jahr 2016 fortzusetzen.

Rahmenbedingung unserer Bildungsangebote

Zielgruppe

Unsere Workshops richten sich an Jugendliche **ab 14 Jahre** bzw. an Schulklassen der **Jahrgangsstufen 9 bis 13** aller Schulformen. Auch Hochschulseminare und studentische Gruppen können unsere Workshops gerne buchen.

Dauer der Workshops

Wir bieten Workshops und Projektstage mit einer **Mindestdauer von 90 Minuten** an. Um einen methodisch abwechslungsreichen Workshop, der auch Raum für Diskussionen lässt, durchführen zu können, benötigen wir jedoch idealerweise mindestens 135 Minuten (drei Schulstunden).

Gruppengröße

Die Gruppengröße sollte **30 Personen** nicht übersteigen

Inhalte

Im Themenfeld „Flucht und Asyl“ geht es uns um folgende Fragestellungen:

- Warum sind Menschen auf der Flucht?
- Woher kommen die Flüchtlinge und wohin fliehen sie?
- Wie ist die Situation in ihren Herkunftsländern?
- Wie viele Menschen sind auf der Flucht?
- Was bedeutet es für einen Menschen auf der Flucht zu sein?
- Wie läuft das deutsche Asylverfahren ab? Welchen Schutz bietet Deutschland?
- Wie ist der Lebensalltag eines Flüchtlings in Deutschland?
- Wie können wir Flüchtlinge unterstützen?

Themenschwerpunkte

Wir gehen gerne auf Ihre Bedarfe ein. Bitte sprechen Sie uns daher rechtzeitig an, wenn Sie bestimmte Themenschwerpunkte wünschen.

Methodik

Wir legen Wert darauf, dass die Teilnehmenden in unseren Workshops immer auch einen aktiven Part übernehmen, weshalb wir interaktive Methoden, Planspiele oder Gruppenarbeiten in die Einheiten integrieren.

Unsere Referierenden

Unsere Referierenden sind junge Menschen im Alter von 17 bis 35 Jahren. Alle unsere Referierenden verfügen über Erfahrungen aus der Jugendarbeit oder waren bereits als ReferentInnen der politischen Bildung aktiv. Zusätzlich haben die Referierenden beim Kreisjugendring München-Stadt eine viertägige inhaltliche und methodische Fortbildung zum Thema „Flucht und Asyl“ durchlaufen.

Kosten

Die Workshops sind für alle Münchner Schulen, Jugendverbände und andere Gruppen **kostenlos**. Allerdings freuen wir uns über einen finanziellen Eigenbeitrag, wenn ein entsprechendes Budget vorhanden ist.

Kontakt und Buchung

Wollen Sie einen Workshop buchen? Dann schicken Sie bitte Ihre Terminanfrage ab dem 01.03.2016 an folgende Adresse: bildung@junges-buendnis-fuer-gefluechtete.de

Hintergrund - Das Junge Bündnis für Geflüchtete

Das *Junge Bündnis für Geflüchtete* ist ein Zusammenschluss von jungen Münchnern. Bündnismitglieder sind neben Einzelpersonen unter anderem die Jusos, die Jung Liberalen, die Junge Union, der Bund der Deutschen Katholischen Jugend, die Evangelische Jugend, die DGB-Jugend, die heimatlen Jugend, studentische Initiativen und der Kreisjugendring München-Stadt. Das Bündnis möchte auf die Lebenssituation von Geflüchteten aufmerksam machen und die Menschen hier vor Ort unterstützen. Unter Jugendlichen sowie in der gesamten Gesellschaft wirbt das Bündnis für eine Willkommenskultur und geht als gutes Beispiel voran. Zu diesem Zweck richtet das Bündnis unter anderem politische Forderungen an die Stadtpolitik und führt gemeinsame öffentlichkeitswirksame Aktionen durch. Zudem ist die Bildungsarbeit ein wichtiger Bestandteil des Bündnisses. Der Kreisjugendring München-Stadt konzipierte, als Mitglied des Jungen Bündnisses für Geflüchtete, ein Bildungsangebot und übernahm in Folge die Ausbildung unserer BildungsreferentInnen.

